

EIFEL-VHS

Volkshochschule bietet Hilfe in Sachen EDV

Imgenbroich. Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet eine Einführung in die EDV an. Hierbei handelt es sich um einen dreiwöchigen Intensivkurs, der dienstags, mittwochs, donnerstags, von 18.30 bis 21 Uhr, ab dem 13. April drei Wochen lang im Himo in Imgenbroich (Raum B21) stattfindet. Der Kurs richtet sich an Anfänger und Anfängerinnen und bietet eine umfangreiche Einführung in die Arbeit mit dem PC, dem Betriebssystem „Windows“ und der Textverarbeitung Word an. Die Kursdauer beträgt 27 Unterrichtsstunden, die Gebühr 61 Euro. Kursleiter ist Hans-Jürgen Wiermer. Anmeldung bei der VHS unter ☎ 02472/5656.

Mit der Natur im Einklang

Roetgen. Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet einen Vortrag über „Ganzheitliche Aspekte im Dialog von Mensch und Natur“ an. Aktuell wird der Mensch immer mehr in seinem Gesamtdruck erfasst, d.h. wie er denkt, fühlt und ist. Dass auch das Umgebungsfeld – Wohnung, Haus, Wohnviertel, sogar die ganze Region mit ihren Besonderheiten mit dem Menschen kommuniziert, ist viel weniger bekannt. Die Erde mit ihren Energien, den Leylinien und Kraftorten bietet die Möglichkeit, unser eigenes Potenzial zu erkennen. Der Vortrag findet am Dienstag, 16. März, von 19.30 bis 21 Uhr, in der Schule an der Kapelle in Roetgen, Hauptstraße 95 statt. Referentin des Abends ist Andrea Gasper. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Anmeldung bei der VHS, ☎ 02472/5656.

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Roetgen. Die Eifel-VHS bietet ein Seminar „Gesetzliche Betreuung – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung“ an. Durch einen Unfall, Krankheit oder zunehmendes Alter kann eine Situation eintreten, in der ein Mensch nicht mehr über ärztliche Behandlung, Behördenangelegenheiten, die Kündigung der Wohnung oder Geldausgaben entscheiden kann. Dieser Kurs soll Anregungen geben, die persönliche Zukunft in Ruhe zu durchdenken und nach eigenen Wünschen und Vorstellungen zu planen und festzuschreiben. Das Seminar findet mittwochs am 14. und 21. April, jeweils von 18.30 bis 20.45 Uhr in Roetgen, Schule Kapelle statt. Die Teilnahme kostet 12 Euro. Anmeldung unter ☎ 02472/5656.

Handballfrauen hoffen wieder

TV Roetgen gewinnt in der Oberliga das wichtige „Abstiegsendspiel“ gegen den HSV Bocklemünd. Am Sonntag um 16 Uhr kommt der Spitzenreiter.

Roetgen. Das Abstiegsendspiel gegen den HSV Bocklemünd konnte die Frauenmannschaft des TV Roetgen zwar am Samstagabend ganz knapp mit 24:23 für sich entscheiden, allerdings war dieses Spiel nichts für schwache Nerven.

Auf des Messers Schneide

„Es war ein kampfbetontes, sehr spannendes Spiel, dass immer auf des Messers Schneide stand“, brachte der Roetgener Trainer Bernd Marquardt die sechzig Minuten des Kellertreffens auf den Punkt. Die Roetgenerinnen begannen genauso wie zuletzt in Strombach mit einer offensiven Deckung und gingen 3:2 in Führung.

Danach kamen die Gäste besser zur Geltung, erzielten den Ausgleich und gingen 6:4 in Front. Nach dem 8:10 Rückstand wählte der Roetgener Trainer eine Auszeit und stellte die Abwehr erstmalig um. Bis zum Seitenwechsel lief es dann besser für die Rot-Gelben, die nach dem Ausgleich zum 10:10 auf 13:10 davonzogen. Beim Seitenwechsel führte die Einheimischen 14:11. Nach einem weiteren Treffer der Roetgenerinnen zu Beginn der zweiten Halbzeit schlichen sich in den nächsten Minuten einige Unzulänglichkeiten in ihrem Spiel ein. Sie verwarfen zwei Siebenmeter und ließen weitere gute Torchancen aus. Durch die hohe Fehlerquote bauten sie den schon angeschlagenen Gegner wieder auf. Zum Entsetzen des Roetgener Trainers drehten die Gäste das Spiel und führten Mitte der zweiten Hälfte mit 20:19.

Neuer Spielzug

Der Roetgener Coach wählte eine erneute Auszeit und versuchte es mit einer neuen Deckungsvariante, mit der die Gäste dann weniger zurecht kamen.

In der spannenden Endphase

wandelten die Roetgenerinnen den Rückstand in einen 23:21 Vorsprung um und ließen danach nichts mehr anbrennen.

Die Bestnote verdiente sich im Abstiegsduell Yvonne Baltzer, die nicht nur aufgrund ihrer sieben Tore ein Lob des Trainers erhielt: „Sie hat unser Spiel geschickt gesteuert und auch sehr gut in der Abwehr gearbeitet“.

Trotz des Sieges in der richtungsweisenden Partie war der Roetgener Trainer enttäuscht, als er die anderen Ergebnisse des Spieletages vernahm. „Da sind Ergebnisse bei, die nur ganz schlecht vorstellbar sind“, wunderte er sich auch darüber, dass der Tabellenzweite HSG Siebengebirge/Thomasberg beim Abstiegsduell TSV Bonn verlor und auch das bis dahin noch bedrohte Team aus Langerwehe die Punkte gegen Schwarz Rot Aachen einsackte.

Pulheim schwächelt

Da die Begegnung gegen den Spitzenreiter Pulheim aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse vor einigen Wochen ausfiel, müssen die Rot-Gelben nun am spielfreien Wochenende ihr Spiel gegen die Gruppe aus dem Rhein/Erftkreis nachholen. Von der Tabellensituation gehen sie als krasser Außenseiter in die Nachholpartie, die am Sonntag um 16 Uhr in der Halle an der Hauptstraße angepfiffen wird. Da der Tabellenführer sich aber schon am vergangenen Spieltag einen ungewöhnlichen Ausrutscher gegen Hand erlaubte, sieht Bernd Marquardt der Begegnung etwas zuversichtlicher entgegen. „Normalerweise sind wir gegen diesen Gegner chancenlos, aber nach dem Ergebnis des vergangenen Spieltages haben wir vielleicht ja doch eine Chance“, lächelt er damit, dass der Tabellenführer sich in Roetgen einen weiteren Ausrutscher erlaubt. (kk)

Ein Tag im Nationalpark

Katholisches Forum lädt zu Wanderung ein

Hirschrott. „Gott sah alles an: Es war sehr gut.“ Das Katholische Forum für Familien- und Erwachsenenbildung lädt ein zu einer Wanderung unter dem Motto: „Ein stiller Tag im Nationalpark auf der Dreiborner Höhe“.

Diese Wanderung findet am Samstag, 13. März, von 9 bis 16 Uhr statt. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Hirschrott. Die Lei-

tung der Wanderung hat Agi Beck. Die Wanderstrecke wird über Teile der Dreiborner Höhe, in Hirschrott am Schöpfungspfad entlangführen und mit der Möglichkeit einer gemeinsamen kleinen Rast in Hirschrott enden.

Anmeldung werden erbeten bis zum 8. März, ☎ 02421/9468-24 (Kursnummer E17011). Die Gebühr beträgt 12 Euro.

Stürmischer Start für Agility

OG Höfen bot in Mützenich Einblick in eine interessante Hundesportart

Höfen. Das Agilityhallenturnier der OG Höfen im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) war ein Erfolg. Gemeinsam mit dem Reitverein St. Georg Mützenich, der seine Anlage zur Verfügung stellte, zeigte die Agilitysparte wieder die gewohnt große Professionalität

bei der Abwicklung solcher Veranstaltungen.

Trotz orkanumtoster Reithalle, Wetter, bei dem man „keinen Hund vor die Türe jagen“ würde und einem längeren Stromausfall, der elektronische Zeitnahme und computerisierte Auswertung be-

hinderte, konnte die Veranstaltung in dem geplanten Zeitrahmen stattfinden. Mit den etwa 95 Startern war die Kapazität für ein Tagesturnier nahezu ausgeschöpft.

Das Leistungsniveau der Turnierteilnehmer war hoch. Die Parcours wurden von der Agilityrichterin Inge Kurz anspruchsvoll und fair angelegt.

Die Zuschauer erhielten einen hervorragenden Einblick in diese Sportart.

Deutlich erkennbar war der unterschiedliche Leistungsstand der Hunde und Hundeführer in den drei Leistungsklassen A1 bis A3. Je höher die Leistungsklasse, in der das Team läuft, desto sicherer ist das Verständnis zwischen den Teampartnern und desto weniger Signale sind zur Steuerung des Hundes durch den Menschen im Parcours erforderlich.

Allen Interessenten bietet die Agilitysparte der OG Höfen eine Plattform, diesen Sport zu betreiben. Auskunft bei der Agilitybeauftragten Elvira Wagner, ☎ 02472/5294.

Das nächste große Agility-Höfenland-2-Tagesturnier mit mehr als 200 Teams findet am dritten Juniwochenende in Höfen statt.



Übernachtungszahlen so hoch wie seit 20 Jahren nicht mehr, meldet die Rureifel. Die höchste Steigerung der Gäste gab es in Heimbach (im Vordergrund). Foto: P. Stollenwerk

Rureifel im Aufwind: Höchste Übernachtungszahlen seit 1991

Den größten Zuwachs gibt es in Heimbach, Hürtgenwald baut leicht ab

Nordeifel. „Als die Zahlen für 2009 aus Nideggen reinkamen, haben wir zusammengerechnet und nicht schlecht gestaunt“, berichtete jetzt Gotthard Kirch, der Geschäftsführer des Rureifel-Tourismus e.V. Die vier Rureifel-Kommunen Heimbach, Nideggen, Hürtgenwald und Kreuzau konnten so viele Übernachtungsgäste begrüßen, wie schon seit 20 Jahren nicht mehr. Insgesamt zählte das Landesamt für Statistik 166 000 Übernachtungen. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die auch bereits in der Nachbarkommune Simmerath erfreut registriert wurde, wo man ebenfalls Rekordzahlen (erstmalig über 200 000 Übernachtungen) im Jahr 2009 festhielt.

Die Stadt mit den höchsten Zuwächsen ist Heimbach. Bürgermeister Bert Züll kann auf Wachstum von 14,9 Prozent zurückschauen. „Uns ist nicht nur eine bessere Auslastung der Häuser gelungen, wir haben auch neue Betriebe angesiedelt. Erwähnenswert ist auch der Anstieg der Gäste aus dem Ausland, der rund 30 Prozent ausmacht“, so Züll.

Auch Nideggen hat die Vorjahreszahlen verbessert und wartet mit über 66 000 Übernachtungen und zwei Prozent Wachstum auf.

„Schön, dass neben dem Tagestourismus auch die Übernachtungsgäste zunehmen. Wir hoffen, in diesem Jahr wieder mehr ausländische Gäste begrüßen zu können“, sagt Bürgermeisterin Margit Gockemeyer, die die Zahlen im neuen Amt zum ersten Mal in die Hand bekam. Kreuzau bleibt mit knapp 10 000 Übernachtungen auf dem Vorjahresniveau. „Mit unserem Ortsteil Obermaubach sind wir nach wie vor ein immer beliebter werdendes Tagesausflugsziel, das zeigt auch die Struktur unserer Gastgeber“, erläutert Bürgermeister Walter Ramm.

Folgen der Wirtschaftskrise?

Weniger zufrieden ist man in Hürtgenwald; Axel Buch muss als Bürgermeister eine siebenprozentige Reduzierung der Übernachtungen hinnehmen. „In Hürtgenwald ist der Geschäftstourismus schon immer von größerer Bedeutung gewesen. Wir prüfen derzeit, inwieweit sich dieser durch die Wirtschaftskrise negativ entwickelt hat und unsere großen Hotels darunter leiden. Schade ist, dass die im letzten Jahr wunderschön hergerichteten Ferienwohnungen in Vossenack statistisch

nicht erfasst werden. Aber auch die machen Umsatz. Wir setzen weiter auf hohe Qualität und viele Varianten im Übernachtungsangebot“, so Bürgermeister Buch.

„Wichtige Faktoren für den positiven Trend sind der Nationalpark, gut funktionierende Angebote wie der Wildnis-Trail und ein immer dichter werdendes Netz des öffentlichen Personennahverkehrs“, sagt Geschäftsführer Kirch.

Landrat Wolfgang Spelthahn unterstreicht die Bedeutung eines touristischen Gesamtkonzepts inklusive attraktiver Leuchtturmprojekte. „Mit dem Ausbildungszentrum für Nachwuchskräfte in der Gastronomie, der Internationalen Kunstakademie in Heimbach und der im Bau befindlichen modernen und größeren Jugendherberge in Nideggen gibt der Kreis Düren bereits kräftige Wachstumsimpulse. Schön, dass nun auch Privatleute die Initiative ergreifen und investieren. Ein herausragendes Beispiel dafür ist der Seehof in Schwammenauel. Das Ehepaar Heuken zeigt mit seinem neuen Hotel nicht nur, dass es fest an den touristischen Aufschwung der Eifel glaubt, sondern fördert ihn tatkräftig“, würdigt der Landrat den Unternehmerrgeist des Ehepaares.



Die Theatergruppe des TuS Schmidt.

Foto: Anneliese Lauscher

Senorina sorgt für Aufregung

Theatergruppe Schmidt probt fleißig für neuen Schwank. Premiere am 20. März.

Schmidt. Mit viel Elan und Freude ist die Theatergruppe des TuS Schmidt zurzeit bei der Sache, ein neues Stück wird einstudiert. Viele Fans des Laienspiels in Schmidt haben die Termine in der Fastenzeit fest vorgemerkt, im Saal des „Schützenhof“ wird es vier Aufführungen geben.

„Die Senorina aus Messina“ heißt der Schwank in drei Akten, für den das Team unter Leitung von Alwine Naas die passende Besetzung gefunden hat. Dabei geht es um eine junge Italienerin, die ihren Vater sucht. Im Gasthof „Zum wilden Eber“, der von einer

resoluten Wirtin geführt wird, taucht sie auf und stiftet allerlei Aufregung. Denn Emil und Silvester, zwei echte Originale, waren vor zwanzig Jahren gemeinsam in Italien in Urlaub und rechnen sich aus, dass sie möglicherweise Alimente zahlen müssen. Da hilft nur eins: sich als Damen zu verkleiden!

Ob das eine so gute Idee ist, wird sich zeigen. Die hoch motivierten Spieler/Innen haben jedenfalls schon bei den Proben viel zu lachen, da kann sich das Publikum freuen auf Theaterabende voller Witz und Situationskomik.

Die Premiere wird am Samstag, 20. März, um 20 Uhr beginnen, dann hebt sich am Sonntag, 21. März, um 18 Uhr der Vorhang zum zweiten Mal. Und am darauf folgenden Wochenende sind die weiteren Aufführungen, am Samstag um 20 Uhr und am Sonntag um 18 Uhr. Die Beliebtheit des Schmidter Theaters zeigt sich auch darin, dass die treuen Stammgäste bereits jetzt ihre Plätze gesichert haben. Im Nahkauf Huben und im Supermarkt Heck sind noch einige Karten erhältlich, und an den Abendkassen wird es noch einige Plätze geben. (ale)



Beim Agilityhallenturnier der OG Höfen im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) am vergangenen Wochenende war Christian Mück mit seinen beiden Border Collies der erfolgreichste Teilnehmer. Foto: Verein